

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Auf dem richtigen Weg...

... für Mobilität von morgen
mit Verkehrsminister Winfried Herrmann MdB
Sa. | 20.05.2017 | 14:30 Uhr | Gasthaus Kreuz | Gerns, Singen



SINGEN

PROMEDICA PLUS

Beratung für legale 24h
Betreuung und Pflege zuhause
Ihr Ansprechpartner vor Ort:
Ana Maria und Paul-Markus Ritter
Telefon 07551/8314454
www.promedicaplus.de/
bodensee-hegau



SÜDKURIER NR. 113 | H
MITTWOCH, 17. MAI 2017

www.suedkurier.de/singen

21

NACHRICHTEN

UNFALL

Busfahrer prallt gegen anderes Fahrzeug

Singen - Ein Busfahrer hat beim Einfahren in einen Kreisverkehr am Montagabend, gegen 20 Uhr, einen anderen Wagen übersehen und so einen Zusammenstoß verursacht. Laut Polizeibericht wollte der Mann, von der Güterstraße kommend, in den Kreisverkehr zur Georg-Fischer-Straße fahren, als sich der Vorfall ereignete. Der Bus sei mit der linken Front gegen die rechte Fahrzeugseite des Autofahrers geprallt. An beiden Fahrzeugen entstand jeweils ein Schaden von rund 3000 Euro. Personen wurden nach Polizeiangaben nicht verletzt.

ZUM WEITERSAGEN

! Wussten Sie eigentlich, dass...

- das erste Aachflussbad 1909 bei der heutigen Offwiese entstand?
- das Bad bis in die 1930er Jahre strikt in ein Männer- und ein Frauenabteil getrennt war?
- die Badegäste, die durch den Zaun in das andere Abteil gelinst haben, „Astlochucker“ genannt wurden?
- im Jahr 1989 die Großrutschbahn mit 86,6 Metern Länge die zweitgrößte Wasserrutsche Deutschlands war?

Quelle: Singen Jahrbuch 2005

ZEUGENAUFBRUF

Unbekannter stiehlt Geldbeutel aus Auto

Singen - Ein bislang unbekannter Täter hat am frühen Montagabend, zwischen 18 und 20.30 Uhr, aus einem geparkten Wagen eine graue Herrenjacke sowie einen schwarzen Leder-geldbeutel mit persönlichen Dokumenten gestohlen. Wie die Polizei in einer Pressemitteilung schreibt, sei der Täter vermutlich aufgrund eines halb offenen Fensters ins Fahrzeuginnere gelangt und habe die Wertsachen stehlen können. Im entwendeten Leder-geldbeutel soll sich lediglich ein geringer Bargeldbetrag befunden haben. Der Wagen habe sich zur Tatzeit in einer Tiefgarage in der Kreuzenstraße befunden, so die Beamten. Zeugen, die Verdächtiges beobachtet haben oder Angaben zum Verbleib des Diebesguts machen können, werden gebeten, sich bei der Polizei unter (0 77 31) 888 0 zu melden.



Hereinspaziert: Professor Andreas Trotter (von links) freut sich mit der Vorsitzenden des Singener Krankenhausfördervereins Petra Martin-Schweizer und Spender Pius Netzhammer über das Zimmer für Eltern von Frühgeborenen. BILD: SABINE TESCHÉ

Wenn das Baby zu früh da ist

- Extreme Frühchen sind für Eltern Stress
- Krankenhausförderverein richtet Wohnung ein
- Singener Klinik ist Perinatalzentrum Level 1

VON GUDRUN TRAUTMANN

Singen - Kinder sind sein Leben. Für seine kleinen Patienten tut der Singener Chefarzt der Kinderklinik, Professor Andreas Trotter, einfach alles. So hat er zusammen mit Kinderärzten anderer Krankenhäuser für den Erhalt seiner Abteilung für Risikoschwangerschaften und extreme Frühgeburten am Hegau-Klinikum erfolgreich gekämpft. Wenn es nach dem Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) aus dem Jahr 2010 gegangen wäre, gäbe es die hoch spezialisierte Singener Frühchenstation seit Januar 2011 nicht mehr. Und mit ihr existierten weitere 21 Perinatalzentren Level 1 in Baden-Württemberg nicht mehr. Doch mit Unterschriftenlisten und auf dem Klageweg konnte ein Umdenken bewirkt werden. In Singen werden Kinder mit weniger als 500 Gramm Geburtsgewicht bis zur Lebensfähigkeit aufgepäppelt.

46 Frühchen mit einem Gewicht von weniger als 1500 Gramm wurden 2016 im Hegau-Klinikum geboren. 27 davon wogen sogar weniger als 1250 Gramm. Viele Wochen benötigen sie den Inkubator und können nicht mit ihrer Mutter im Zimmer liegen. Bis diese Kinder mit ihren Müttern das Klinikum verlassen können, vergehen Monate.

Das bedeutet Level 1

➤ **Kriterien:** In den Perinatalzentren Level 1 werden extrem kleine Kinder mit einem Geburtsgewicht von weniger als 1250 Gramm gepflegt. 2016 kamen 27 solcher Kinder im Singener Krankenhaus zur Welt. Der Gemeinsame Bundesausschuss hatte auf Druck der Krankenkassen verlangt, dass jährlich mindestens 30 solcher extremer Frühchen in einer Klinik geboren werden müssten, um so ein medizinisches Hochleistungszentrum zu rechtfertigen. Nach diesem Beschluss

würde das Frühchenzentrum in Singen nicht mehr existieren. Andreas Trotter klagte mit anderen Kliniken erfolgreich dagegen. Die Zahl der erforderlichen Geburten konnte nach unten korrigiert werden und liegt jetzt bei 14 Frühgeborenen, die weniger als 1250 Gramm wiegen. ➤ **Personalbedarf:** Eine neue Hürde ist der Pflegeschlüssel. Seit Januar 2017 müsste für jedes beatmete Kind eine Spezialpflegekraft zur Verfügung stehen, und zwar 24 Stunden. Da es aber nicht genug Personal für intensivtherapiepflichtige Frühgeborene gibt, wurde die Übergangsfrist jetzt um drei Jahre verlängert. (gtr)

Marina Henneberg kommt vom Heuberg hinter Tuttlingen. Sie hat Ende April ein Mädchen mit 1980 Gramm Geburtsgewicht zur Welt gebracht. Die Singener Spezialklinik war ihr von ihrer Frauenärztin empfohlen worden. Mit der ärztlichen und pflegerischen Leistung in der Kinderklinik ist die junge Mutter sehr zufrieden. In wenigen Wochen wird sie mit ihrer Tochter endlich nach Hause gehen können. Doch die Zeit seit der Geburt war für sie nicht ganz einfach. Eine Stunde liegt ihr Wohnort vom Singener Krankenhaus entfernt. Sie zog in ein tristes Hotelzimmer, um ihrem Kind möglichst häufig nahe sein zu können.

Diese Situation haben vor ihr viele andere Mütter erlebt. „Das ist sehr schwierig für Eltern, die durch die Frühgeburt besonderen Stress erleben“, sagt Andreas Trotter. Er bat den Krankenhausförderverein um eine Spende für die Umgestaltung eines Schwesternzimmers in ein Elternzimmer. Der Verein stimmte

sofort zu, das Klinikum beteiligte sich ebenfalls; einen weiteren Anteil spendierte Pius Netzhammer von der Firma C&C. Jetzt ist das Zimmer mit kleinem Bad und Küchenzeile frisch und mit fröhlichen Farben renoviert. Marina Henneberg ist die erste Bewohnerin. Sie ist sehr erleichtert über die Rückzugsmöglichkeit und kann sich dort gut erholen.

Trotter würde am liebsten noch ein zweites Elternzimmer einrichten. „Der Bedarf wäre da“, sagt er. Der Krankenhausförderverein verschließt sich solchen Anfragen nicht. Immer wieder unterstützen die 276 Mitglieder die Singener Klinik mit Spenden bei Aktionen, die nicht vom Haushaltsbudget des Gesundheitsverbundes gedeckt sind. In der kommenden Woche gibt es eine Nestschaukel für die Klinikinder. Andreas Trotter ist dankbar für alles, was seinen Kinder guttut.

Kommentar, Seite 22

Aktion am Tag des Grundgesetzes

Singen - Der 23. Mai ist der Tag des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland. Ein Anlass für Bürger in vielen Städten des Landes, mittags für eine Stunde zu einer öffentlichen Mittagspause zusammenzukommen. In Singen findet deshalb die Initiative „Farbe bekennen“ am Dienstag, 23. Mai, ab 11.55 Uhr in der August-Ruf-Straße statt. Alle sind herzlich eingeladen, in der Mittagszeit beim Hauser-Brunnen zusammenzukommen, um damit das Zeichen zu setzen, sich aktiv zur Demokratie und einer offenen Gesellschaft zu bekennen. Die Aktion ist laut einer Pressemitteilung der Initiative unabhängig und überparteiisch. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.farbe-bekennen-fuer-demokratie.de. Ansprechpartner in Singen sind Gianfranco Rizzuti von der katholischen Arbeitnehmerseelsorge, E-Mail: Gianfranco.Rizzuti@esa-dioezesanstelle.de und Hermann Schwörer, katholischer Dekanatsrat Hegau, E-Mail: h.schworer@posteo.de

Hospizverein stellt Projekt vor

Singen - Die Mitglieder des Hospizvereins Singen und Hegau laden für Dienstag, den 23. Mai, zur Hauptversammlung des Vereins ein. Wie aus einer Pressemitteilung des Vereins hervorgeht, beginnt die Versammlung um 19.30 Uhr. Sie findet im Gemeindesaal der Liebfrauen-Gemeinde in Singen statt. Laut der Pressemitteilung sind auch Gäste bei der Versammlung willkommen. Neben dem Bericht des Vorstandes stehen Berichte aus dem Hospizdienst und aus der Trauergruppe auf der Tagesordnung der Veranstaltung. Es finden dieses Jahr laut der Pressemitteilung keine Wahlen statt. Ulrike Traub und Elisabeth Paul werden das Projekt Trauerort in dem in der Entstehung befindlichen Hospiz- und Palliativzentrum Horizont vorstellen.

Auto prallt gegen die Leitplanken

Singen - Zu schnell unterwegs war ein 32 Jahre alter Autofahrer auf der A 81 am Sonntag, gegen 19.45 Uhr. Wie die Polizei in einer Pressemitteilung berichtet, war der Mann in Richtung Norden unterwegs und verlor kurz nach der Anschlussstelle Singen bei Starkregen die Kontrolle über sein Fahrzeug. Dabei kam er nach links von der Fahrbahn ab. Das Auto streifte die Mittelschutzplanken. Wie es in der Pressemitteilung weiter heißt, wurde das Auto dabei an der gesamten Fahrerseite stark beschädigt. Die Polizei schätzt den Schaden am Fahrzeug auf rund 30 000 Euro, der Schaden an den Leitplanken wird auf 1000 Euro geschätzt.



Zufrieden mit dem Baufortschritt sind beim Richtfest in der Grenzstraße (von links) Klaus Marzodko, Thomas Mügge, Andreas Heitz, Thomas Feneberg, Bernhard Keppler, Oberbürgermeister Bernd Häusler und Bauleiterin Petra Wintter. BILD: SUSANNE GEHRMANN-RÖHM

Oberzellerhau schafft Wohnraum

Dank einer Investition von neun Millionen Euro können im Herbst 38 neue Mietwohnungen in der Grenzstraße bezogen werden

VON SUSANNE GEHRMANN-RÖHM

Singen - Die Baugenossenschaft Oberzellerhau (BGO) schafft neuen Wohnraum, und das nicht zu knapp. Beim Richtfest in der Grenzstraße, wo insgesamt 38 Wohnungen in vier Gebäuden entstehen, sagte der geschäftsführende Vorstand der BGO, Thomas Feneberg, die Baugenossenschaft werde weiter bauen, denn die Wohnungen könnten zigfach vermietet werden.

In der Grenzstraße 5, 7, 9 und 11 entstehen pro Gebäude je neun oder zehn Wohnungen mit Wohnflächen zwi-

schen 50 und 139 Quadratmetern für alle Altersgruppen. Der Bezug soll im September/Oktober beginnen. „Nächste Woche Donnerstag beginnen wir mit der finalen Vergabe, denn es gibt viel mehr Bewerbungen auf die Mietwohnungen“, so Feneberg. Er dankte den beteiligten Handwerkern für die gute und reibungslose Arbeit, dem Architekten Klaus Marzodko aus Radolfzell, den Bauleitern Konstantin und Petra Wintter vom Singener Architekturbüro Wintter sowie der Stadt Singen.

Den Richtspruch übernahm Bernhard Keppler von der Firma Böhler & Brutscher aus Radolfzell. „Solch ein Richtfest ist für mich eine wichtige Sache“, sagte Feneberg. „Auch für mich ist heute ein schöner Tag, und dieses Bauprojekt tut der Stadt gut“, sagte Oberbürgermeister Bernd Häusler. Die BGO

sei seit Jahren ein verlässlicher Partner, wenn es um die Schaffung von Wohnraum geht. „Danke für den Mut, dass Sie hier investieren. Weiter so! Wir können Wohnraum gebrauchen“, so Häusler. Allein neun Millionen Euro steckt die BGO in diese 38 Wohnungen, die an der Stelle entstehen, wo früher der Regiebetrieb, also der Handwerkservice der BGO, war. Dieser ist seit einiger Zeit an der Karl-Schneider-Straße nahe des Kreisverkehrs bei der Ringtankstelle. Thomas Feneberg sprach schon ein weiteres Projekt in der Max-Porzig-Straße an, wo 28 Wohnungen entstehen. Aktuell hat die BGO, die 1910 gegründet wurde, über 1330 eigene Wohnungen und weit über 2000 Mitglieder.

Informationen im Internet: www.bgo-singen.de